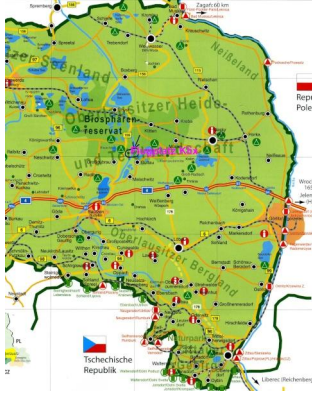


# Klix 2007 – Ein Sommerlager

Am Samstag, den 4.8.2007 war es wieder einmal so weit. Unser Verein hatte ein Sommerlager geplant, und nun sollte es losgehen. Mit allen Flugzeugen und einer Gruppe von gut 20 begeisterten Piloten, 6 Schülern und deren Familien fuhren wir frühmorgens los. Insgesamt also gut 40 Personen.



Schon unterwegs schlugen einige Segelfliegerherzen höher, denn je weiter wir in den Osten kamen, desto schöner waren die Wolken und damit auch die Thermik.

Nach über 550km Fahrt kamen dann gegen 16:00 die Letzten in Klix - Särchen, einem Ort circa 70 km nordöstlich von Dresden, an.

Sofort wurde sich daran gemacht, die ersten Flieger aufzubauen, damit wir am nächsten Tag gleich fliegen konnten.



Dann wurden die Zelte aufgebaut und der Abend mit einem schönen Grillabend gekrönt. Diejenigen, die nicht Campen wollten, hatten sich eine Pension in der Nähe gesucht und verabschiedeten sich zum Teil schon vor dem Grillen, um am nächsten morgen dann aus dem Nachbarort wieder hinzuzukommen.

Der nächste Tag wurde dazu genutzt, die restlichen Flieger aus den Hängern zu holen und aufzurüsten.

Vor dem ersten Briefing in Klix gab es eine kurze Begrüßung durch unseren Flugrefenten Rainer, der – neu im Amt - erstmalig die Durchführung eines Sommerlehrgangs übernommen hatte.

Unser 1.Vorsitzender Ullrich begrüßte ganz besonders die zwei neuen Mitglieder, Claudia Graupner und Alexander Tuin und wünschte Beiden viel Erfolg für ihren Start in die Segelfliegerei. Ullrich übernahm in der ersten Woche das Wetterbriefing.



Um 10:30 Uhr fand das Eingangsbriefing statt. Frederike und Alex, vom AeroteamKlix fungierten als Flugleiter- und Windenfahrer. Sie standen uns während der gesamten zwei Wochen mit Rat und Tat zur Seite. Sie erläuterten uns Piloten und Schülern und unseren fünf Fluglehrern die Platzgegebenheiten, die Startaufstellung, den Winden- und F-Schlepp, die Schleppstrecke, Landebahn, Platzrunde etc. so eingehend, dass danach der Flugbetrieb reibungslos aufgenommen und auch schon erste Thermikflüge gemacht werden konnten.

Am Montag (6.8.) kamen unsere Streckenpiloten dann schon gleich in den Genuss schöner Thermik und somit langer und weiter Überlandflüge. Es wurden Einzelstrecken von über 460 km geflogen. Unsere beiden Discus-Piloten Oliver und Eike mussten leider aufgrund plötzlich fehlender Thermik 35 Kilometer vom Platz entfernt auf einem Acker landen. Aber auch das macht einem geübten Piloten keine Probleme.

Sebastian, der als Voraussetzung für Überlandflüge mit unseren

Hochleistungsflugzeugen einen 150 Km -Streckenflug in der Holzklasse brauchte, hatte leider nicht so viel Glück. Er schaffte lediglich 75km, aber der Anfang war gemacht.



Der Dienstag (7.8.) war wettermäßig für Überlandflüge nicht so ideal, da die Thermik sehr schwach war und erst spät begann.



Allerdings war es ein idealer Tag für unsere Schüler. Claudia und Alexander, unsere „Beginner“, konnten den Tag für intensives Eingewöhnen und Einwackeln nutzen und alle anderen Schüler trainierten Start, Landung und verschiedene Flugmanöver, wie sie im bald anstehenden Jugendvergleichsfliegen, welches alljährlich stattfindet, gefordert werden.

Abends zogen dann Gewitter auf, so dass schnell alles abgebaut wurde und die Flugzeuge in den Hängern und Hallen in Sicherheit gebracht werden mussten.

Am Abend gab es dann eine Grillfete. Hans-Heinrich war am Nachmittag aus Finsterbergen am Thüringer Wald angereist und hatte für diesen Abend extra jede Menge Original Thüringer Rostbratwurst und Rostbrätli mitgebracht und teilweise gesponsert. Hierfür bedankte sich Rainer im Namen Aller kurz und herzlich, nach dem Genuss der Köstlichkeiten. Sebastian sorgte für die perfekte Zubereitung auf dem großen Grill.





spannendsten Flugerlebnisse ausgetauscht.

Der Mittwoch(8.8.) wurde wieder intensiv für die Schulung genutzt.

So konnte einer unserer C-Schüler, Lars Ritters, auf das nächste Flugzeugmuster, die Ka8, umschulen.

Im Laufe der ersten Tage wurde die Kooperation zwischen uns und einem Verein, aus Papenburg im Emsland angereist, immer besser.

So half man sich gegenseitig beim Schieben der Flugzeuge an den Start und beim Lepo-Fahren. In den Wartezeiten und zwischendurch wurden munter die

Der Donnerstag (9.8.) begann im Nebel, so dass wir bis 11:30 Uhr warten mussten, bis der erste Start gemacht werden konnten. Das Wetter wurde dann aber zunehmend besser, so dass später auch noch einige Überlandflüge möglich waren. Um den Platz herum gab es kleinere Gewitter, von denen wir allerdings verschont blieben. Nur ein kleiner Schauer sorgte für etwas Abkühlung. Wir warteten ihn jedoch geduldig ab und flogen danach munter weiter bis in den Abend. Das Warten hat sich für Lars gelohnt, denn er konnte noch erfolgreich die Umschulung auf den ClubAstir IIIb, das erste Flugzeug in Kunststoffbauweise, welches unsere Schüler fliegen dürfen, absolvieren.

Der Freitag (10.8.) wurde wieder ausschließlich zur Schulung genutzt, unsere zwei Anfänger machten enorme Fortschritte in Richtung A-Prüfung, einer Prüfung, nach der sie, unter Aufsicht eines Lehrers am Boden, alleine fliegen dürfen.

Die Papenburger flogen an diesem Tag nicht, da ihr Schulungseinsitzer am Vortag eine leichte Beschädigung erlitt, die erst repariert werden musste.

Aber auch wir flogen nicht besonders lange, da sich das Wetter zunehmend verschlechterte.



Abbaufächen entstehen Seenlandschaften auf riesigen Flächen.

Am Samstag(11.8.) war das Wetter dann so instabil und regnerisch, dass wir den Tag für einen Ausflug an die polnische Grenze und zur Erkundung der Umgebung nutzen.

Dabei sahen wir uns zum Beispiel auch eines der großen Braunkohle-Tagebauwerke von oben an, und betrachteten die riesigen Maschinen, die für eine solche Arbeit nötig sind, um genügend Kohle zu fördern. Unten rechts im Bild: Bei Rekultivierung der



Abends feierten wir gemeinsam mit den Papenburgern Segelfliegern das Bergfest. So wurden zum Beispiel unter den Jugendlichen neue Kontakte geknüpft. Es wurde fröhlich gelacht, Billard gespielt und bis tief in die Nacht gefeiert.



Am Sonntag (12.8.) reisten dann die Teilnehmer, die sich nur für die erste Woche eingetragen hatten ab, so dass unsere Crew um einiges schrumpfte. So entschieden wir uns, auch an diesem Tag keinen Flugbetrieb durchzuführen, sondern wieder frei zu gestalten. So blieben Einige am Platz und eine kleine Gruppe fuhr wieder einmal über die nahe Grenze, diesmal jedoch nach Tschechien. Am Nachmittag kamen dann die Teilnehmer der zweiten Woche an, wodurch wir wieder eine größere Fliegergruppe beisammen hatten. Abends gab es einen gemütlichen DVD-Abend, für manchen eine willkommene Abwechslung.



Der Montag (13.8) war wieder ein schöner Tag für Streckenflüge und für die Schulung.

Der Wetterbericht sagte mäßig bis gute Thermik voraus, so dass wir wieder früher aufbauen konnten. Die Schulung verlief reibungslos und wir konnten auch wieder längere Thermikflüge im Platzbereich durchführen.

Ulrich Scheller war seit langer Zeit wieder einmal dabei. Er konnte in den letzten drei Jahren die zur Scheinerhaltung erforderlichen 25 Starts wegen berufsbedingter längerer Ortsabwesenheit

nicht machen. An diesem Tag absolvierte er seinen „wieder 1.Alleinflug“. Er hat viele Starts gemacht, um seine abgelaufene Lizenz zu erneuern und die F-Schleppberechtigung zu erwerben.

Der Wetterbericht für den Dienstag (14.8.) lies erneut die Streckenpiloten hoffen, da gute Thermik mit etwas Bewölkung vorhergesagt wurde. Tatsächlich wurden brauchbare bis gute Strecken geflogen, doch die Einstiegs- höhe für die Thermik lag so hoch, dass man anfangs nur mit dem Flugzeug- Schlepp in diese hineinkam, was nur die Streckenpiloten taten. So blieben längere Flüge von Jugendlichen aus.





Aber auch unsere Schüler gingen nicht ganz leer aus.

Kay Krautz bestand seine C-Prüfung und damit die dritte und letzte praktischen Prüfung vor der Scheinprüfung.



Der Mittwoch (15.8.) war dann wieder das komplette Gegenteil des Vortages, da das Wetter nicht ganz auf der Seite der Segelflieger war. Schon morgens vor dem Frühstück spürte man den Crosswind, der zu dieser Zeit noch relativ schwach war. Beim allmorgendlichen Briefing bestätigten sich jedoch die schlimmsten Befürchtungen: „Starker Cross-Wind aus Süd-Süd West mit 20 km/h, in Böen auch 36km/h“. Also wurde beschlossen, die Flugschüler nur mit Lehrer und die Scheinpiloten alleine fliegen zu lassen. Dieser Tag brachte besonders den neuen Schülern einiges an Erfahrung mit Seitenwind. Vor allem aber lernten sie das Vorhalten im Windschlepp. Am Nachmittag haben wir dann den Flugbetrieb einstellen müssen, da der Seitenwind immer mehr aus Süd - also genau quer zur Bahn – kam und gewaltig an Geschwindigkeit zugenommen hatte.



Trotz unserer Hoffnung, dass der Donnerstag (16.8.) besser werden würde, mussten wir jedoch feststellen, dass sich das Wetter nicht wirklich verbessert hatte. Also bauten wir gar nicht erst auf und nutzten - angesichts der für Sonnabend geplanten Rückreise - die Zeit zum Abrüsten der Einsitzer. An diesem Tag reiste die Mehrzahl der Flugschüler ab.

Am Nachmittag begann es zu regnen, so dass wir das Abrüsten des Janus-Doppelsitzers verschieben mussten. Wir nutzten die Zeit um ein Abschlussbriefing zu machen und dabei die Ergebnisse des Lagers zu besprechen. Als der Regen endlich aufhörte, haben wir dann noch den Janus abgerüstet. So musste am Freitag nur noch der Schulungsdoppelsitzer ASK 13, der für die verbliebenen Piloten zur Verfügung stand, abgerüstet werden. Am Abend gab es Dauerregen und wir veranstalteten wieder einen DVD-Abend.





Am Freitag (17.8) besserte sich das Wetter wieder und so flogen wir mit dem Schulungsdoppelsitzer ASK 13. Wir starteten nur im Flugzeugschlepp, weil einige Piloten ihre F-Schlepp-Lizenz erneuern oder verlängern wollten. Dieses war eine günstige Gelegenheit, da an unserem Heimatflugplatz Wahlstedt leider nicht immer eine F-Schlepp-Möglichkeit gegeben ist. An diesem Tag kam jeder Pilot an seine Starts, wenn auch ohne längere Flugzeiten, damit auch alle drankamen. Nachdem der Flugbetrieb am Abend

beendet war, rüsteten wir noch schnell das letzte Flugzeug ab und gingen ins Bett, um am nächsten Morgen gut ausgeruht die siebenstündige Rückfahrt anzutreten.

Rückblickend war das Sommerlager Klix 2007 sehr erfolgreich, insbesondere für die Jugendlichen der Schulungsgruppe.

Es wurden zwei Umschulungen auf ein neues Flugzeugmuster erreicht, eine C-Prüfung geflogen und zwei neue Schüler bis kurz vor die A-Prüfung gebracht, die Prüfung, die man mit seinen ersten drei Alleinstarts absolviert.

Insgesamt wurden von 23 Piloten etwa 286 Starts an neun Flugtagen gemacht.



Wetterbedingt fiel das Streckenflugergebnis nicht ganz so gut aus wie erwartet. Auf 23 Überlandflügen erfohlen acht Piloten 5.709 Gesamtkilometer.



1. September 2007

Bericht: Lars Ritters, Sven Schmidt, Ullrich Schwarz

Bilder: Lars Ritters, Ullrich Schwarz, Ursula Vorlauf